

Jahresbericht der First Responder Gruppe Miehlen für das Jahr 2022

Vorwort

Das Jahr 2022 war das erste vollständig einsatzbereite Jahr für die First Responder Gruppe Miehlen.

Nach einem sehr ereignisreichen 2021 startete die Gruppe in das nächste Jahr mit nicht sonderlich großen Erwartungen. Die Zufriedenheit, die Gruppe gegründet und voll einsatzbereit aufgestellt zu haben, war groß. Die Gruppe hat sich vorerst nichts anderes gewünscht, als mit dieser stabilen, voll einsatzfähigen Gruppe durch das Jahr zu schreiten und hilfeschuchenden Personen zu helfen, sowie den Angehörigen zur Seite zu stehen.

Vorweg: 2022 hat am Ende dann doch alle Erwartungen übertroffen.

Einsatzfahrzeug

Schon Ende 2021 startete das große Thema der Beschaffung eines Einsatzfahrzeuges, was in den ersten 3 Quartalen 2022 unseren Alltag bestimmte. Nach intensiven Gesprächen, Sitzungen, Angebotseinholungen, Verkaufsgesprächen und Besichtigungsterminen bei anderen FR Gruppen mit Einsatzfahrzeug konnte noch im Januar bereits ein Fahrzeug (BMW X3) bestellt werden. Eine finale Baubesprechung bei dem Ausbauer „Baron Industries“ fand Anfang Februar in Mechernich statt. Die Zeit bis zur Fertigstellung des Ausbaus wurde intensiv mit dem Erstellen von Konzepten, einer Dienstanweisung und Beschaffungen der Geräte/ Materialien genutzt, welche später auf dem Fahrzeug verlastet werden sollten. Am 29.04 war es dann soweit. Wir konnten das Fahrzeug abholen und nach Miehlen bringen. Nachdem ein Regalsystem geplant und gebaut wurde, die Geräte inkl. Halterungen und Ladeanschlüssen verbaut waren und die Einweisungen der Aktiven stattgefunden hatten, konnte das Fahrzeug Ende Juli auch im Rahmen einer offiziellen Fahrzeugübergabe mit einigen geladenen Gästen übergeben werden.

Unser Dank gilt natürlich in erster Linie dem Großspender, ohne den diese Anschaffung unmöglich gewesen wäre, aber auch der Gemeinde Miehlen, welche durch finanzielle Unterstützung die Anschaffung verschiedener Geräte und Materialien ermöglichte und die laufenden Kosten des Fahrzeuges übernimmt. Mit diesem Fahrzeug und dem darauf verlasteten Materialien konnte die Qualität der Hilfe, welche wir im Notfall leisten, erheblich gesteigert werden. In einigen Fällen können wir uns bereits jetzt schon sicher sein Patienten aufgrund der zusätzlichen Materialien vor schlimmerem bewahrt zu haben.

Förderverein

Ein weiteres großes Ereignis in 2022 war die Eintragung des Fördervereins als gemeinnütziger Verein im Februar. Im März konnten die ersten fördernden Mitglieder aufgenommen werden und nach dem Eingang einiger Spenden sogar bereits erste Anschaffungen für die FR Gruppe getätigt werden. So wurde u.a. die Beschaffung eines Patientenmonitors „Corpuls C3“ unterstützt und es konnten 3 Reanimationspuppen inkl. Zubehör angeschafft werden. Für die Wintermonate konnte im späteren Verlauf noch ein Pulli für jedes aktive Mitglied angeschafft werden.

Wir sind jedem einzelnen Spender und förderndem Mitglied dankbar und freuen uns auf die weitere gemeinsame Zeit und vor allem die Möglichkeiten, welche wir uns gemeinsam noch erarbeiten werden.

Patientenmonitor

Der Patientenmonitor stand für uns als großer Wunsch für „irgendwann die nächsten Jahre“ an. Überrascht wurden wir auch hier wieder von einem großzügigen Spender, mit welchen wir den Patientenmonitor unerwartet bereits direkt im Jahr 2022 anschaffen konnten. Der Monitor vereint die Möglichkeiten zu defibrillieren, Blutdruck zu messen, ein EKG zu schreiben, die Sauerstoffsättigung zu messen u.v.m. . Da es die selbe Geräteart wie die des Regelrettungsdienstes ist, können im Einsatz mit dem Rettungswagen nun auch viele Synergieeffekte zum Vorteil der Patienten genutzt werden.

Strukturelle Änderung

Auch hiermit haben wir nicht gerechnet. Im Rahmen der Anschaffungen für das Einsatzfahrzeug wurde uns von der autorisierten Stelle für Digitalfunk mitgeteilt, dass wir durch die Trägerschaft der Ortsgemeinde Miehlen keiner BOS (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben) angegliedert sind und somit weder berechtigt sind ein Funkgerät zu bestellen/ zu nutzen, noch die Sondersignalanlage des Einsatzfahrzeuges zu verwenden. Viel schlimmer war allerdings, dass damit auch die Alarmierung der Gruppe auf dem Spiel stand, da diese nur über den BOS Funk erfolgen kann (Alarmierung über Funkmeldeempfänger). Erschreckenderweise stand die Gruppe somit mit einem Schlag vor dem Aus. Das gesamte Jahr über wurden Gespräche geführt und verschiedene Lösungen gesucht. Letztendlich konnten wir eine Zusammenarbeit mit dem DRK Kreisverband Rhein-Lahn e.V. vereinbaren. Nach intensiven Gesprächen wurde ein Vertrag aufgesetzt, welcher noch im Januar 2023 an Gültigkeit gewinnen wird. Auch wenn sich für Außenstehende scheinbar nichts ändert, war es für uns ein wichtiger und auch sehr arbeitsintensiver Schritt. Wir sind froh eine nicht nur langfristige, sondern auch sehr zufriedenstellende Lösung gefunden zu haben.

Ebenfalls zufriedenstellend ist, dass wir im Jahr 2022 alle aktiven FR weiter halten konnten und niemand aufhören wollte/ musste. Im Gegenteil: Wir konnten zwei weitere Reservemitglieder gewinnen, welche unsere Gruppe nun verstärken.

Im vergangenen Jahr ist wieder sehr viel passiert, wesentlich mehr als wir dachten. Dennoch können wir auf ein erfolgreiches Jahr 2022 zurückblicken.

Wir danken der Gemeinde Miehlen, der Verbandsgemeinde Nastätten, dem DRK Kreisverband Rhein-Lahn e.V. und allen weiteren Unterstützern.

Vor allem danke ich aber wieder allen Mitgliedern der Gruppe und deren Angehörigen, ohne die die Gruppe gar nicht erst existieren würde.

Wir blicken voller Motivation in das Jahr 2023 und sind gespannt, was es für uns bereit hält.

Bleibt alle gesund!



Florian Schulz
Gruppenleiter



Materialbeschaffungen

Anschaffungen im Bezug auf das Einsatzfahrzeug

- Einsatzfahrzeug BMW X3 inkl. Ausbau zum Einsatzfahrzeug
- Absaugpumpe Accuvac
- Patientenmonitor „Corpuls C3“
- Zusatzrucksack inkl. umfassendem Inhalt, z.B.:
 - Traumaversorgung
 - Intubation
 - Zugänge/ Infusionen
 - Weitergehende Diagnostik
- 2 Einsatzstellen-Leuchten und 2 Taschenlampen
- CO-Warner
- Oxybag inkl. Zubehör und Reserve-Sauerstoffflasche
- Tragetuch
- Feuerlöscher
- Brechwerkzeug
- Diensthandy inkl. Halterung
- Viele weitere Kleinigkeiten wie z.B.:
 - Desinfektionsmittel (Hände und Flächen)
 - Augenspülungen
 - Einmalhandschuhe
 - Rettungsschere
 - Beckenschlingen
 - Usw.



Zusätzliche Anschaffungen des Fördervereins

- Reanimationspuppen inkl. Zubehör
 - Erwachsen
 - Kind
 - Säugling
- Zubehör für den Patientenmonitor
 - Auszug im KdoW inkl. Ladehalterung
 - DefiPads für Kinder
 - Fingersensor SpO2
- Pullover für alle aktiven FR



Übungen

Am 26.01.2022 konnte die erste Übung durchgeführt werden. Gemäß interner Richtlinie müssen jährlich mindestens 6 Übungen besucht werden, um weiter Einsätze fahren zu dürfen. Außerdem muss an der jährlichen Fortbildung mit Erfolg teilgenommen werden. 2022 konnten insgesamt 11 Übungen angeboten und durchgeführt werden. Eine Übung fand gemeinsam mit der Feuerwehr Miehlen und eine gemeinsam mit der Feuerwehr Nastätten statt.

Themen der Übungen waren u.a. das wichtigste Basisthema Reanimation und daneben standardisiertes Vorgehen im Einsatz, Vorgehen bei schweren Verkehrsunfällen u.v.m. . Ein Schwerpunkt lag dieses Jahr vor allem in den Einweisungen auf das neu beschaffte Einsatzfahrzeug und den darauf zahlreich verlasteten Geräten und Materialien.

Einsatzgeschehen

„-Akute Atemnot-, Einsatz für den RTW Nassau, den Rettungshubschrauber Mainz und die First Responder Miehlen.“

So lautete am 04.01.22 gegen Mittag die erste Alarmierung für die FR Gruppe im vergangenen Jahr.

Dieser Alarmierung folgten bis zum Jahreswechsel noch 98 weitere. Die Handyalarmierung APagerPro von Alamos konnte sich 2022 final als Top Lösung beweisen. Über die dort hinterlegte Rückmeldefunktion kann schnell und sicher sortiert werden, wer der verfügbaren Kräfte tatsächlich ausrückt und wer nicht.

Bei jedem einzelnen Einsatz war immer mindestens ein First Responder verfügbar. Somit konnten wir allen 99 Notrufenden zur Hilfe eilen. 10 mal unterstützte uns dieses Jahr die Polizei und 2 mal die Feuerwehr. Ein Notarzt war 59 mal mit alarmiert und bei 23% aller Einsätze haben wir ein recht großes therapiefreies Intervall überbrücken können, da der RTW von einem anderen Standort als Nastätten anrücken musste. 2022 mussten wir insgesamt 4 Reanimationen durchführen, zwei davon erfolgreich. Eine fünfte Reanimation führte ein FR als Ersthelfer aus Zufall in Singhofen durch, welcher nach einem Werkstatttermin dieses Ort mit dem Einsatzfahrzeug durchfuhr (nicht in der Statistik berücksichtigt).

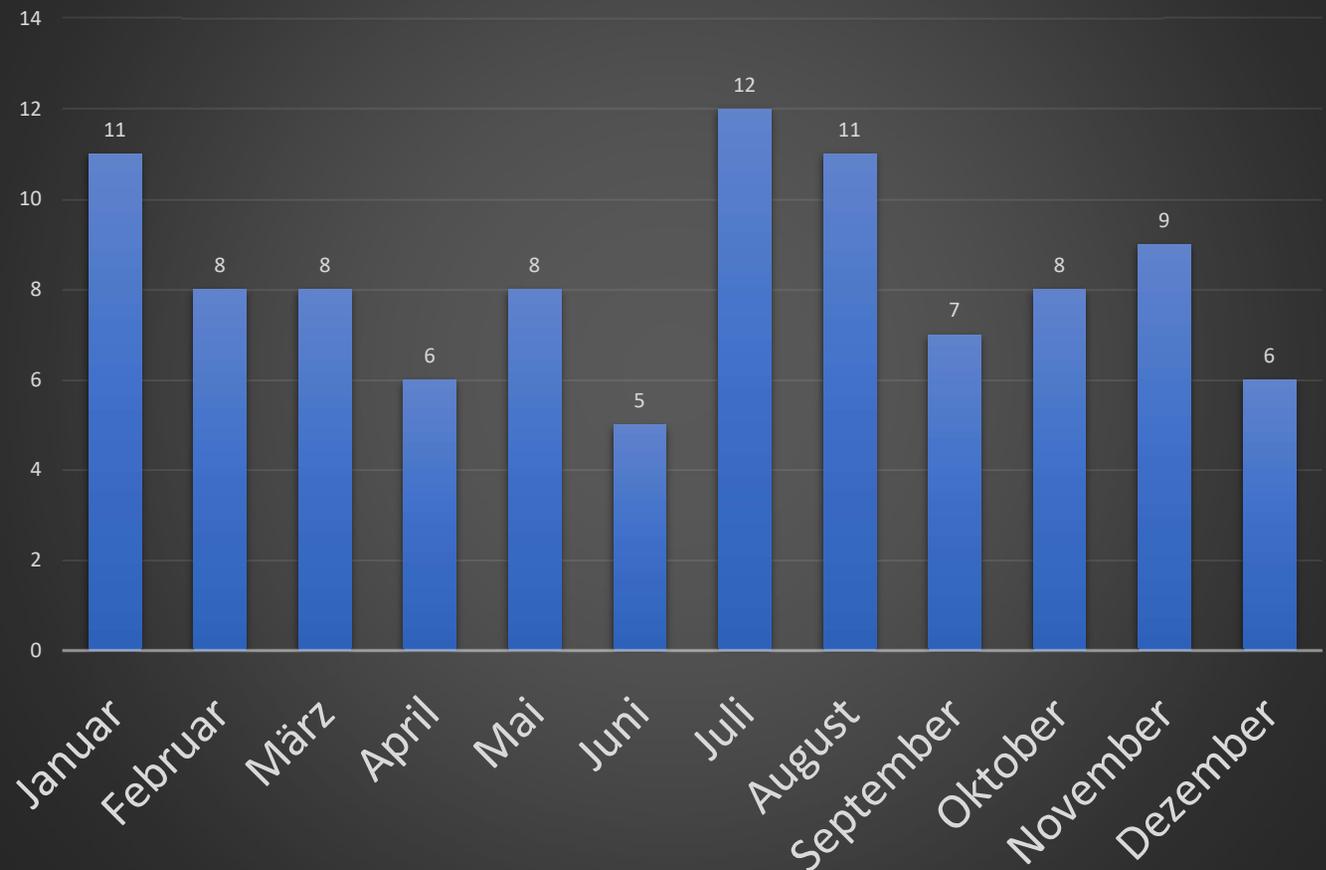
Näheres ist den nachfolgenden Diagrammen zu entnehmen.

Im Januar sowie in den Sommermonaten Juli und August wurden verhältnismäßig viele Einsätze gefahren. Der Juli stellte den einsatzreichsten und der Juni den einsatzärmsten Monat dar.

Im Durchschnitt sind wir 2022 acht mal pro Monat, 2 mal pro Woche oder alle 3,7 Tage ausgerückt.

Das gesamte Jahr über waren 15 ausrückefähige First Responder aktiv. Mit diesen konnte zu jedem einzelnen Einsatz ausgerückt werden und wir mussten keinen einen Notrufenden auf den RTW, teilweise von weit weg, wie z.B. aus dem Rheingau-Taunus Kreis, warten lassen.

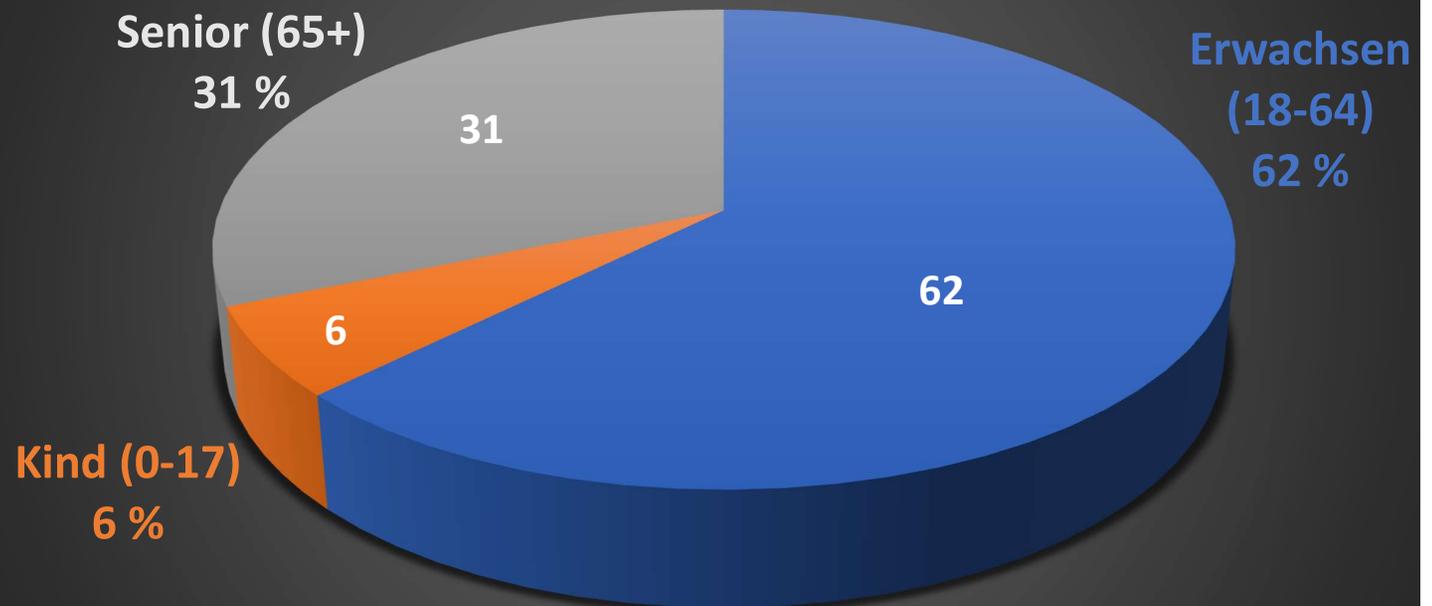
Einsätze pro Monat



Über die Hälfte aller Patienten machten Erwachsene aus. Etwa 1/3 sind Patienten im Seniorenalter und die wenigsten im Alter unter 18 gewesen.

Trotz wesentlich mehr Einsätzen gab es glücklicherweise im Vergleich zu 2021 wesentlich weniger Kindernotfälle).

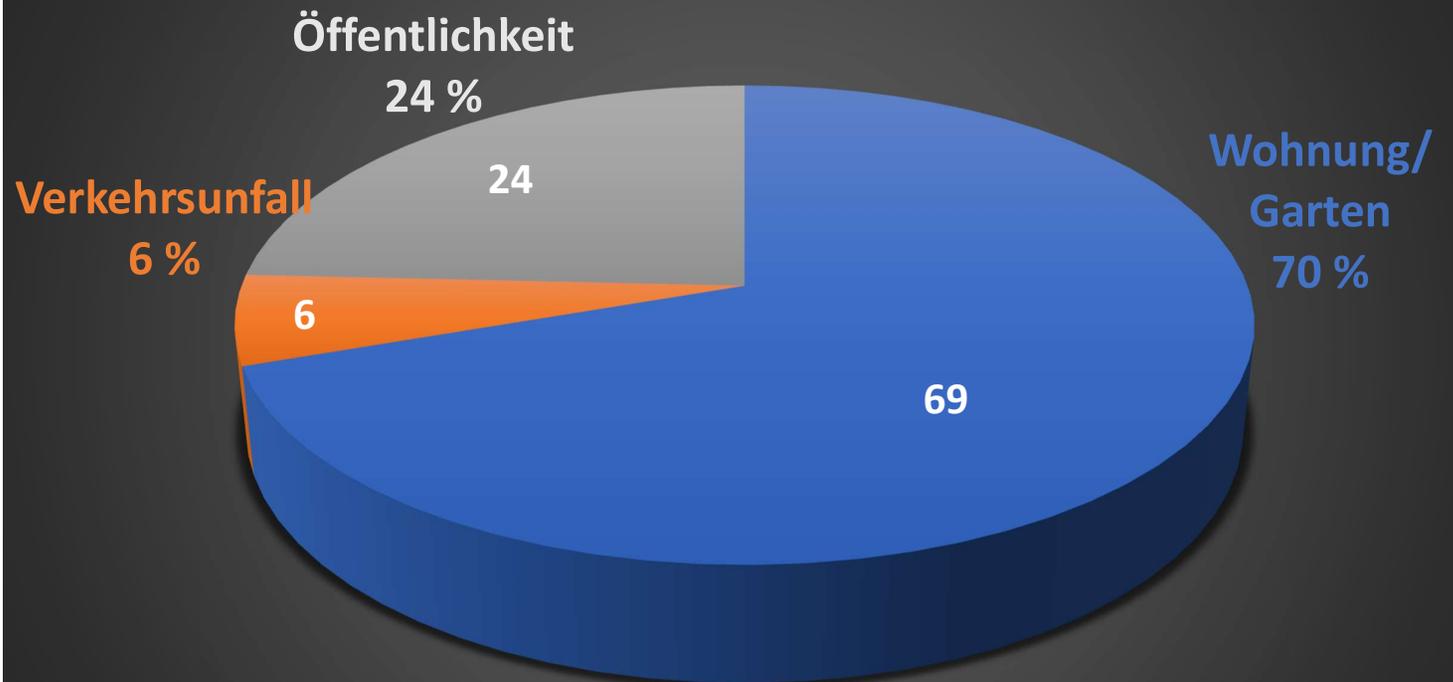
Alter der insg. 99 Patienten



Den größten Teil der Einsätze machen solche in Privatwohnungen aus.

Allerdings gab es auch 6 Verkehrsunfälle und 24 Einsätze in der Öffentlichkeit.

Einsatzorte



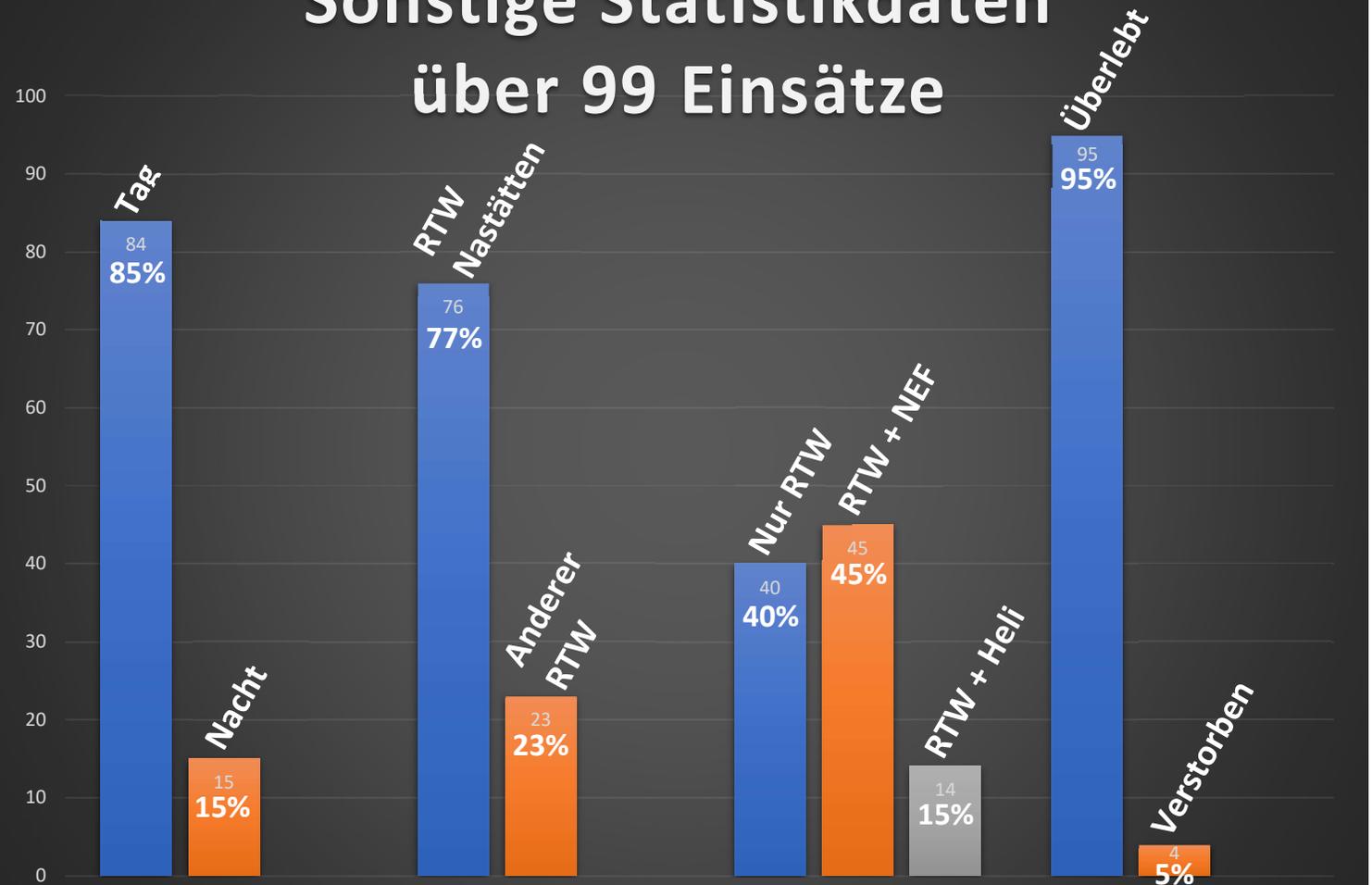
Der Großteil aller Einsätze fand tagsüber zwischen 06:00 Uhr und 22:00 Uhr statt, bei 15 wurde die Nachtruhe gestört.

Bei ca. jedem vierten Einsatz musste der RTW von einer weiter entfernten Rettungswache als aus Nastätten anrücken. Die größte durch uns überbrückte Zeitspanne bis zum Eintreffen des ersten Rettungsmittels (RTW oder Notarzt) betrug im vergangenen Jahr 23 Minuten.

Bei 59 von 99 Rettungsdienst-einsätzen war ein Notarzt mit alarmiert, 14 mal davon kam dieser per Rettungshubschrauber.

4 Patienten half leider auch unser schnelles Eintreffen nicht mehr und der Notarzt konnte an der Einsatzstelle nur noch den Tod feststellen. Dabei handelt es sich um 2 der o.g. Reanimationen und zwei andere Einsätze.

Sonstige Statistikdaten über 99 Einsätze



**Altersstruktur innerhalb der First Responder Gruppe Miehlen
Insgesamt 19 Mitglieder**

- bis 20 Jahre	1	5 %	}	16	84 %
- 21 – 30	6	32 %			
- 31 – 40	9	47 %			
<hr/>					
- 41 – 50	2	11 %	}	3	16 %
- 51 – 60	0	0 %			
- 61 - ?	1	5 %			



Stehend v.l.n.r.: Andreas Retzel, Marcel Trimborn, Dominik Odelga, Tizian Schulz, Florian Schulz, Dominic Kaiser, Sebastian Schmidt, Jürgen Ackermann, Christopher Groß

Knieend v.l.n.r.: Christopher Höhn, Vanessa Thiessen, Björn Lossmann, Michelle Schwank, Bianca Schmidt, Sina Leibig, Eric Sniehotta

Nicht im Bild: Philip Allendörfer, Isabel Feldpausch, Maria Lutao